

Die SPD-Fraktion im Bezirksausschuss 2

Isarvorstadt-Ludwigsvorstadt



19.04.2024

Antrag

Sperrbezirksregelung um den Hauptbahnhof erhalten

Antrag (gemeinsam mit BA 3)

Das KVR wird aufgefordert, bei dem notwendig gewordenen Vorschlag für eine Änderung der Sperrbezirksregelung in München an die Regierung von Oberbayern mindestens das Gebiet um den Hauptbahnhof und Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) unbedingt weiter als Prostitutions-Sperrbezirk zu belassen.

Begründung

Die Gegend um den Hauptbahnhof und den ZOB bildet zusammen mit U- S-, Trambahnen und einigen Buslinien einen Hauptmobilitätspunkt in München. Hier gibt es die angeblich höchste Hoteldichte Europas.

Würde zu den bestehenden problematischen Einrichtungen wie Spielhallen und Table-Dance-Bars nun auch noch freie Prostitution kommen, wäre es sehr wahrscheinlich, dass dies eine No-Go-Area insbesondere für junge Frauen und Mädchen würde, und dass diese in ihrer Mobilität enorm eingeschränkt würden.

Auch wenn Prostitution unter bestimmten Bedingungen der Gewerbefreiheit unterliegt, so gibt es doch kein Grundrecht auf ubiquitär verfügbaren käuflichen Sex. Es ist eher den potenziellen Freiern zuzumuten, sich in weniger frequentierte Gewerbegebiete zu begeben, als Münchnerinnen und Münchnern, sich am Hauptmobilitäts-Zentrum mit unerwünschten Nebenwirkungen von Prostitution auseinandersetzen zu müssen oder dieses ganz zu meiden.

Initiative:

Initiative: Felix Lang, BA 3 und Dr. Barbara Turczynski-Hartje, BA 2

SPD-Fraktion im Bezirksausschuß 2

Beate Bidjanbeg
Franz Bruckmeir
Dr. Barbara Turczynski-Hartje
Martina Weinberger

BA-Geschäftsstelle

Tal 13, 80331 München
Telefon (089) 23321322
bag-mitte.dir@muenchen.de

Antrag Sperrbezirksregelung